

Nachhaltige Ernährung: Ein neues Thema auf der Speisekarte für Investoren?

Verbraucher essen immer nachhaltiger. „Dies führte im Jahr 2020 bei einer Reihe führender Anbieter bereits zu angepassten Emissionsgrenzen und nachhaltigeren Zielen bei der Vermeidung von Lebensmittelabfällen. Die Entwicklung hin zu einer saubereren und nachhaltigeren Ernährung ist jedoch weitreichender, das sollten auch Investoren im Blick behalten“, so **Amanda O’Toole, Portfoliomanagerin, Clean Economy Strategie bei AXA Investment Managers**. Lieferketten und damit auch Luftmeilen, eine transparente Auszeichnung durch „Clean Labels“, Forschungen hin zu Fleischersatzprodukten oder die zunehmende Nachfrage nach Bio-Produkten, seien nur einige der Aspekte.

Veganismus: Anlagechancen im Langzeittrend

Veganismus, ist einer der bekanntesten Langzeittrends im Nahrungsmittelbereich. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Bevölkerungsanteil, der sich vegan ernährt, um rund 500.000 Menschen.¹ Der Trend stehe zudem im Einklang mit den Regierungsplänen zur Verringerung der CO2 Emissionen. Auf nationaler Ebene würde durch einen geringeren Fleischkonsum jedoch keine reduzierte Emission erreicht. Zudem seien Investments in diesen Trend weiterhin schwierig. Ein Hauptproblem sieht O’Toole darin, dass es kaum Unternehmen gebe, die sich ausschließlich dieser Entwicklung widmeten. Auch zukünftig erwartet die Expertin in diesem Bereich nur wenig Entwicklung. Ein Grund sei, dass auch die etablierten Supermarktketten den Trend zunehmend erkennen und entsprechende Eigenmarken entwickeln und anbieten würden. Damit böten diese Unternehmen für Investoren eine gewisse Teilhabe, der tatsächlich vegane Anteil am Gesamtsortiment der Ketten sei jedoch minimal. Anlegern, die in eine nachhaltige Entwicklung in der Lebensmittelproduktion investieren möchten, empfiehlt die Fondsmanagerin einen breiten Blick.

Wissenschaftlicher Fortschritt

Als ein Beispiel nennt O’Toole DMS. Als Hersteller für Lebensmittel-Inhaltsstoffe forscht das Unternehmen an alternativen Futterlösungen für Fischfarmen. Derzeit sind diese auf eine Art von Protein als einzige Futterquelle angewiesen. Als eine verbesserte und nährstoffreichere Alternative setze DMS auf Algen, die eine nachhaltigere Fischzucht ermöglichen sollen. Zudem sieht O’Toole im Agrarbereich weitere aussichtsreiche Entwicklungen. „Hier zeigen sich Unternehmen, die in der Zukunft einen bedeutenden Unterschied in der Lebensmittelproduktion erzielen können“, so die Expertin. John Deere investiere verstärkt in Technologien und erweitere seine Datenanalyse. Mittels einer offenen Technologie ermögliche das Unternehmen seinen Kunden bereits heute eine umfangreiche Analyse-Plattform. Diese biete umfassende Auswertungen hinsichtlich der Ertragskraft von Ländereien und ermögliche zudem umfassende Transparenz bei dem Einsatz von Methoden und Düngemitteln. Endkunden würde damit volle Transparenz bei den Inhaltsstoffen in den produzierten Lebensmitteln geboten. Auch in der Tierzucht identifiziert die Expertin nachhaltige Forschungen. Wissenschaftlicher Fortschritt zeige sich in der Tierzucht durch

¹ veganuary.com – Januar 2021

eine verbesserte Qualität sowie Quantität des produzierten Fleisches. Genus leiste in diesem Gebiet Pionierarbeit. Durch die Forschung im Bereich Genetik könne das Unternehmen Zuchtprogramme effizienter gestalten und somit die Umweltauswirkungen der Fleischproduktion verringern. „Auch wenn ein wachsender Bevölkerungsanteil zunehmend auf Fleisch verzichtet, ist die Nachfrage weiterhin hoch“, so O’Toole.

Lösungen gefragt

Niedrige Emissionen stehen zusehends im Mittelpunkt von Unternehmen und Regierungen. Der Einfluss der Lebensmittelproduktion auf diese Ziele sei beträchtlich. Laut dem Bericht des Institute for Agriculture and Trade Policy und GRAIN sei die Fleisch- und Milchproduktion auf dem besten Weg, die fossile Brennstoffindustrie als größten Beitrag zur globalen Erwärmung in den kommenden Jahren zu überholen. Bis 2050 liege der erwartete Anteil des zulässigen globalen Treibhausgasbudgets bereits bei 80 Prozent.² In dieser Dynamik sieht die Expertin ein globales Problem, das ebenso globale Lösungen erfordert. Unternehmen, die diese Problematik angingen, seien zunehmend gefragt und für Investoren langfristig attraktiv.

Kontakt

AXA Investment Managers

Elke Schaller

+41 58 360 78 78

elke.schaller@axa-im.com

Edelman

Andrea Bresch

+49 221 828281 16

teamaxaim@edelman.com

Besuchen Sie uns auf www.axa-im.de und www.axa-im.at

oder auf  

Über AXA Investment Managers

AXA Investment Managers (AXA IM) ist ein verantwortlicher Asset Manager. Wir investieren aktiv im besten langfristigen Interesse unserer Kunden, Mitarbeiter und der Gesellschaft. Mit unserem überzeugungsgeleiteten Ansatz finden wir die aus unserer Sicht interessantesten alternativen und traditionellen Anlagen. Am 30. Dezember 2020 betrug unser verwaltetes Vermögen rund 858 Milliarden Euro. AXA IM ist ein führender Investor im Bereich grüne, soziale und nachhaltige Anlagen. Wir verwalten 555 Milliarden Euro Vermögen in ESG integrierten Anlagen, in Nachhaltigkeits- und in Impact-Strategien. In allen Strategien streben wir bis 2050 netto null Emissionen an. Stets wollen wir die ESG-Grundsätze einhalten – von der Aktienauswahl über unsere geschäftlichen Entscheidungen bis hin zu unserer Kultur. Wir wollen unseren Kunden verantwortliche Investmentlösungen mit erkennbarem Nutzen für Gesellschaft und Umwelt bieten. AXA IM beschäftigt über 2 440 Mitarbeiter weltweit, hat 27 Niederlassungen in 20 Ländern und ist Teil der AXA Group, eines Weltmarktführers für Versicherungen und Assetmanagement.

Allgemeine Hinweise:

Nur für professionelle Kunden / nicht für Privat-/Kleinanleger. Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbematerial und um kein investimentrechtliches Pflichtdokument. Anlagen enthalten Risiken, einschließlich dem des Kapitalverlustes. Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bzw. mit ihr verbundenen Unternehmen („AXA IM DE“) bereitgestellten Informationen stellen weder ein Angebot zum Kauf bzw. Verkauf

² Fleisch- und Molkereunternehmen übertreffen die Ölindustrie als weltweit größte Verschmutzer, so der Bericht, | The Independent

von Fondsanteilen noch ein Angebot zur Inanspruchnahme von Finanzdienstleistungen dar. Die Angaben in diesem Dokument sind keine Entscheidungshilfe oder Anlageempfehlung, (aufsichts-) rechtliche oder steuerliche Beratung durch AXA IM DE, sondern werden ausschließlich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Die vereinfachte Darstellung bietet keine vollständige Information und kann subjektiv sein. Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken des Empfängers. Eine Weitergabe an Dritte ist weder ganz noch teilweise gestattet. Wir weisen darauf hin, dass diese Mitteilung nicht den Anforderungen der jeweils anwendbaren Richtlinie 2004/39/EG bzw. 2014/65/EU (MiFID/ MiFID II) und der zu diesen ergangenen Richtlinien und Verordnungen entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung nicht geeignet. Wertentwicklungsergebnisse der Vergangenheit bieten keine Gewähr und sind kein Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage in Fonds können steigen und fallen und werden nicht garantiert. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten, Zahlen, Fakten, Meinungen und Aussagen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen. Informationen über Mitarbeiter von AXA Investment Managers dienen lediglich Informationszwecken und sind stichtagsbezogen. Ein Weiterbeschäftigungsverhältnis mit diesen Mitarbeitern wird nicht garantiert. Ref-20265, Stand: 30. März 2021 © AXA Investment Managers. Alle Rechte vorbehalten.